

kannt und in kirchlichen Kreisen geschätzt gewesen sein. Während des Vierten Kreuzzugs spielte er eine führende Rolle und wurde mit heiklen Gesandtschaften betraut²⁰. Er muß demnach rhetorisch und diplomatisch beschlagen gewesen sein. Deshalb verwundert es auch nicht, daß Innozenz ihm auftrag, das Kreuz zu predigen, und ihn aufforderte, zusammen mit den so geworbenen Teilnehmern selbst ins Heilige Land zu ziehen²¹.

Datum, Ort und Umstände der Predigt

Über die Bestrebungen Martins von Pairis zur Anwerbung von Kreuzfahrern wissen wir einzig aus der *Hystoria* des Gunther von Pairis, und im Einzelnen erfahren wir dort auch nur von der Predigt in Basel. Das genaue Datum der Predigt erwähnt Gunther nicht. Aus dem Zusammenhang wird aber klar, daß sie zwischen Frühjahr und Sommer 1200 stattfand und wahrscheinlich mit der Kreuznahme des Basler Bischofs Lüthold von Aarburg zusammenhing. Diese wird von den Marbacher Annalen auf das Fest der Kreuzauffindung, d. h. den 3. Mai 1200, datiert²². Das Fest der Kreuzauffindung war traditionell ein bevorzug-

20) QUELLER/MADDEN, *Fourth Crusade* (wie Anm. 13) 82, 94, 239.

21) Gunther von Pairis, *Hystoria* (wie Anm. 1) S. 82, Anm. 20; 110, Pr. 2, Zeilen 30–33; 115, Pr. 4, Zeilen 1–3.

22) *Annales Marbacenses*, ed. Hermann BLOCH (MGH SS rer. Germ. 9, 1907) S. 76. Die neuere Forschung nimmt im allgemeinen an, daß die Predigt Martins im Frühsommer 1201 stattfand, und stützt sich dabei auf Gunthers Information, daß Martin nach der Basler Predigt das Generalkapitel des Zisterzienserordens aufsuchte, wo er zusammen mit einer Anzahl anderer Äbte die Erlaubnis zur Kreuzfahrt einholte (Gunther von Pairis, *Hystoria* [wie Anm. 1] S. 116, Pr. 4, Zeile 17–22). Dieser Besuch Martins am Generalkapitel wird in den September 1201 gelegt, da in den Akten des Generalkapitels 1201 erwähnt wird, daß vier Äbten die Erlaubnis zur Kreuzfahrt erteilt wurde (siehe *Statuta capitulorum generalium ordinis Cisterciensis ab anno 1116 ad annum 1786* 2, ed. Jean-M. CANIVEZ, [1933] S. 270, Nr. 37). Martin wird dort allerdings nicht mit Namen genannt. Auch erscheint Martin von Pairis nirgends sonst in den Akten des Generalkapitels von 1201, was darauf hinweist, daß er wahrscheinlich gar nicht anwesend war. Sonst wäre er sicherlich als Teilnehmer am Kreuzzug mit dem Sammeln von Geldern zur Unterstützung des Kreuzzugs betraut worden wie die Äbte von Lützel und Neuburg, den Nachbarabteien von Pairis (ebda. S. 271, Nr. 51). Martin scheint vielmehr die Predigt in Basel bereits im Jahr zuvor gehalten und die Erlaubnis zum Kreuzzug am Generalkapitel 1200, an dem er nachweislich anwesend war (ebda., 260, Nr. 61), erhalten zu haben, ohne daß dies